

► **editorial**

GAMMAT®-Geräte sind extrem langlebig und zuverlässig. Das zeigt auch die große Anzahl an GAMMAT® DENT 31C, 32, 42C und 42-Geräten, die tagtäglich in den Labors benutzt werden. Doch der Fortschritt ist unaufhaltsam und den Unterschied spürt man oft erst beim direkten Vergleich. Deshalb empfehlen wir allen Kunden, die eines jener frühen GAMMAT®-Geräte besitzen, das ausgezeichnete (siehe Artikel neben) GAMMAT® free zu testen.

## iF Design Award 2000 für GAMMAT® free

Jährlich wird vom Industrie Forum Hannover einer der begehrtesten und angesehensten Design-Auszeichnungen verliehen: der iF Design Award. Zugelassen zu dem Wettbewerb sind alle Produkte, die man auf dem deutschen Markt frei käuflich erwerben kann. Um das begehrte iF Siegel für das Jahr 2000 bewarben sich 914 Firmen aus aller Welt mit insgesamt 1.650 Produkten. Das Spektrum reichte hier von einem typischen No-Design-Objekt, wie der Wäscheklammer, über Alltagsgegenstände wie Staubsauger bis hin zum neuesten Zug der Deutschen Bahn AG, dem ICE-T.

In drei Durchgängen entschied die Jury, welche Produkte das iF Siegel für das Jahr 2000 tragen dürfen. Ausgezeichnet wurden 357 Produkte in 15 verschiedenen Kategorien. Am Eröffnungstag der CeBit fand am 24. Februar auf dem Messegelände in Hannover die feierliche Preisverleihung statt. Für die Firma Gramm Technik waren der Ge-

Zusammengefasst sind alle ausgezeichneten Produkte in einem (ge-)wichtigen Buch. In drei Bänden auf über 450 Seiten werden die ausgezeichneten Produkte beschrieben.



**Design  
Award  
Winner  
2000**

**„Eine sehr skulpturale  
Lösung für ein  
funktionelles Gerät.“  
Jury iF Award 2000**

schäftsführer Klaus Rassinger und der Designer des Geräts Marc Brandner anwesend.

Außerdem werden alle prämierten Produkte während des Jahres im Design Center auf dem Messegelände Hannover ausgestellt. Neben Audi TT Roadster, Sony Stereoanlage und Loewe Fernseher kann dort also auch das Gramm GAMMAT® free betrachtet werden.

Interessant und auch etwas erstaunlich fanden wir, dass gerade aus der ästhetischen Welt der Dentalbranche ausser dem GAMMAT® free kein weiteres Produkt mit dem iF Product Design Award 2000 ausgezeichnet wurde.

Nach der Auszeichnung mit dem Thüringer Preis für Produktdesign 1999, ist der iF Design Award 2000 bereits der zweite Designpreis für das Gerät GAMMAT® free. Design ist für uns mehr als nur schöner Schein. Wir freuen uns schon auf die Zukunft.



## Der Tipp vom Spezialisten Galvanoteleskope

In loser Folge wollen wir an dieser Stelle Tipps und Tricks zum Thema Galvanoforming und GHP-Hartvergoldungen veröffentlichen. Hierfür versuchen wir jeweils einen „Praktiker“ zu gewinnen, der aus dem Laboralltag plaudert. Der erste Teil beschäftigt sich mit dem Verkleben von

Galvanoteilen und Tertiärkonstruktion. ZTM Peter Biewer (Zahn-Atelier Biewer, Badendorf bei Lübeck) gibt Einblicke: „Das Kleben ist mittlerweile in der Zahntechnik zu einem festen Bestandteil des Laboralltags geworden. In vielen Labors werden Sekundärteile oder Geschiebe fast aus-

schließlich mit Kompositklebern am Modellguß fixiert.

In der Galvanotechnik ist das Kleben bei dieser Indikation das Mittel zur Wahl, wenn kein Laser vorhanden ist.

Für alle, die noch nicht oder wenig kleben, haben wir verschiedene Kleber für Galvanokonstruktionen getestet. Hervorragende Ergebnisse beim Verkleben der Tertiärkonstruktion haben wir

mit Nimetic Cem der Firma ESPE erzielt. Als vorteilhaft haben wir die sehr dünne, homogene Mischung empfunden. Eine einfache Handhabung ist durch Doppel-Dosierspritzen gewährleistet. Das Klebematerial bleibt bis 200°C beständig. Die Aushärtung erfolgt anaerob. Positiv fiel uns auch die Farbgebung auf. Gerade für die Labialseite der Tertiärkonstruktion ist die Elfenbeinfarbe nahezu ideal.“



### ► das zitat

**„Das ist eine Unart der Deutschen: Wenn sie Licht am Ende des Tunnels sehen, kaufen sie sofort ein neues Stück Tunnel.“**

Bundespräsident Johannes Rau bei der Gedenkfeier zum zehnten Jahrestag des Runden Tisches über die Einstellung vieler Deutscher zur Einheit.

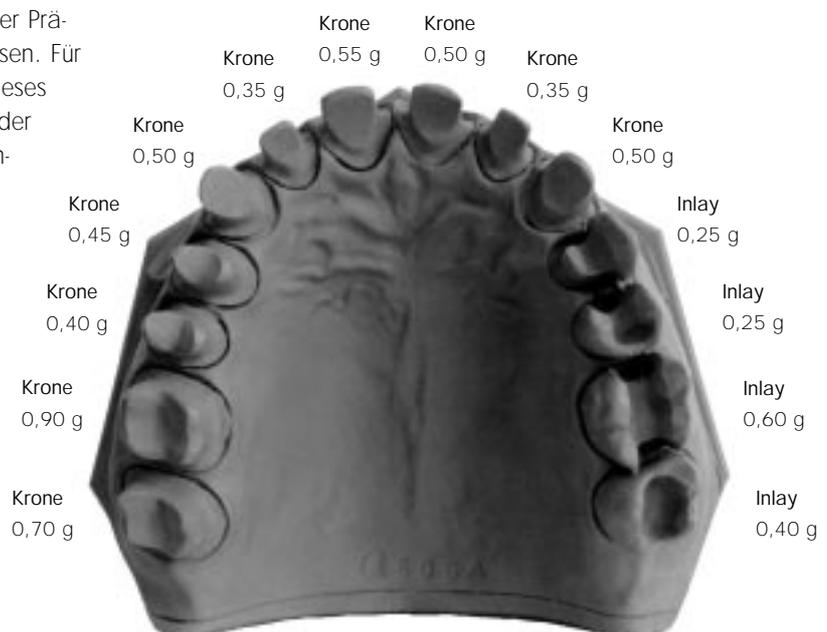
## Präparationsmodell

In der letzten Ausgabe des +++telegramm+++ 1999 haben wir bereits über unser neues Dosiermodell berichtet. Dieses Modell soll den Anwendern der GES Galvanoforming Technologie das Abschätzen des benötigten Goldbades ECOLYT erleichtern. Exemplarisch sind deshalb einige Zähne präpariert und mit den entsprechend benötigten Goldvorgaben (in Gramm) beschriftet. Die Umrechnung in ml erfolgt wie gewohnt anhand der Laufzeitabelle, die im Bedienungshandbuch abgedruckt ist.

Leider haben wir versäumt, auf die Qualität der Präparation hinzuweisen. Für die Präparation dieses Modells zeichnet der Wuppertaler Zahnarzt Dr. K.-Peter Meschke verantwortlich. Der Spezialist im Bereich der Präparationstechnik demonstriert an diesem Modell die vorbildliche Präparation für Kronen und verschiedene Formen von Inlays. Das

Spektrum reicht hier vom einflächigen bis hin zum dreiflächigen Inlay. Dieses Arbeits-

modell kann so auch als ein wichtiges Kommunikationsmittel zwischen Zahn-techniker und Zahnarzt bezeichnet werden.



## Vorankündigung

Das Erste Basler Galvano Symposium im Dezember 1998 war ein Riesenerfolg. Besucher aus Deutschland, der Schweiz, Österreich, Holland, Frankreich und Italien kamen nach Basel um, der eintägigen Veranstaltung beizuwohnen. Mit einer solch hohen Besucherresonanz hatten die Ver-



Grundzüge der diesjährigen Veranstaltung stehen. Am 8. und 9. Dezember 2000 findet im Kongresszentrum der Messe Basel das Zweite Basler Galvano Titan Symposium statt. Neben dem Thema Galvanotechnik steht der Werkstoff Titan im Mittelpunkt. Den Veranstaltern um Prof.



anstanter kaum gerechnet. Doch von diesem Erfolg bestärkt, beschloss der Schirmherr Prof. Dr. Jakob Wirz, dass im Jahr 2000 wieder ein Symposium zum Thema Galvanotechnik stattfinden wird. Nun ist es so weit, die

Wirz gelang es auch in diesem Jahr, hochkarätige Referenten zu gewinnen. So referieren Zahntechniker, Zahnärzte und Wissenschaftler aus Praxis und Forschung. Eine vorläufige Liste der Referenten haben wir hier abgedruckt.

*P. Biewer, Zahntechnikermeister, D-23619 Badendorf*  
*H. Bischoff, Zahntechnikermeister, D-37154 Northeim*  
*Dr. C. Bregler, Zahnarzt/-techniker, D-77602 Offenburg*  
*OA Dr. med. dent. G. Diedrichs, D-40225 Düsseldorf*  
*C. Fischer, Zahntechniker, D-20253 Hamburg*  
*C. Gadau, Zahntechnikermeister, D-63739 Aschaffenburg*  
*A. Hoffmann, Zahntechnikermeister, D-37186 Moringen*  
*OA Dr. med. dent. M. Hopp, D-10098 Berlin*  
*Dr. B. Jäger, Zahnarzt, D-68229 Mannheim*  
*Prof. Dr. med. dent. K. Jäger, CH-4056 Basel*  
*Dr. M. Jungo, Zahnarzt, CH-4056 Basel*  
*M. Kramprich, Zahntechnikermeister, D-40013 Düsseldorf*  
*PD Dr. med. dent. W. Lückcrath, D-53111 Bonn*  
*Dr. S. Siervo, Zahnarzt, I-20124 Milano*  
*Prof. Dr. med. dent. M. Walter, D-01307 Dresden*  
*OA Dr. med. dent. P. Weigl, D-60590 Frankfurt/Main*  
*Prof. Dr. med. dent. J. Wirz, CH-4056 Basel*

Die Vorträge decken das gesamte Indikationsspektrum der beiden Werkstoffe Titan und Galvanogold ab.

Aspekte wie die hervorragende Biokompatibilität, Präzision und Langlebigkeit



zeichnen beide Werkstoffe aus. Besonders interessant sind die Berührungspunkte der beiden Techniken, wie beispielsweise in der Kombinationsprothetik. Herr Dr. Claus Bregler (Zahnarzt und Zahntechniker) aus Offenburg präsentiert auf dem Symposium eine Langzeitstudie, bei der 500



Galvano-Titan-Teleskoparbeiten untersucht wurden. Sicherlich wird es den Organisatoren im Laufe des Jahres noch gelingen, den einen oder anderen Referenten zu gewinnen. So ist beispielsweise neben den vielen Fachvorträgen ein besonderes Referat zum Thema Gold und Titan angedacht. Weitere Informationen über das Zweite Basler Galvano Titan Symposium erhalten Sie vom veranstaltenden Quintessenz Verlag in Berlin (Telefon 030/76180630, Fax 030/76180680) oder direkt von Gramm Technik.

### ► der insider-tip

Es war eine mißglückte Kundenarbeit, die uns aufmerksam machte: aus zwei GES Kronen löste sich die Goldschicht heraus. Herr Dr. Hopp von der Charité in Berlin untersuchte die Krone und kam zu folgendem Ergebnis. Bei der rasterelektronenmikroskopischen Untersuchung fielen regelmäßig rundlich geformte Körper auf, die nicht konfluente Anteile des Galvanobonders sind. Die metallografische Unter-

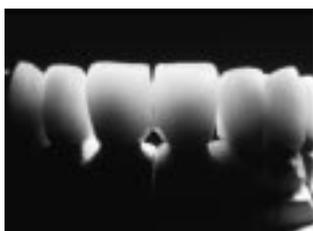


suchung bestätigte dieses Ergebnis. Herr Dr. Hopp kam zu folgendem Fazit: „...bei den Kronen handelt es sich um einen Brenndefekt bei der Herstellung der Kronen. Der Galvanobonder hat sich während des Brennens nicht in entsprechender Weise mit der Unterlage verbunden...“ Die Schlußfolgerung lautet: „...mit hoher Sicherheit ist die Vortrockenzeit und Vortrockenbedingungen nicht beachtet worden, so dass es zu einem Defekt in der Bonderschicht gekommen ist.“ Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass die Einhaltung der Verarbeitungsanleitung des Gramm Galvanobonders sehr wichtig ist. Halten Sie Vortrockenzeiten und -temperaturen exakt ein.

## Keramik-Kurse

Eine der herausragenden Eigenschaften von Galvano-Substrukturen ist die Tatsache, dass für eine ästhetische Verblendung die besten Voraussetzungen vorhanden sind. Doch ist Verblendung nicht gleich Verblendung und der Unterschied bisweilen recht groß. Hier ist dann das Wissen des Zahntechnikers gefragt.

Axel Seeger aus Berlin ist ein Spezialist auf dem Gebiet der keramischen Verblendung von Galvanoarbeiten. Im Laufe dieses Jahres finden einige Kurse statt, die Gramm Technik in Zusammenarbeit mit Axel Seeger organisiert. Diese zweitägigen Kurse stehen unter dem Titel: „Der jugend-



liche Zahn“. Der Kursinhalt umfasst die keramische Reproduktion von zwei Frontzähnen und eines Seitenzahns aus dem Oberkiefer nach einem von Axel Seeger entwickelten Konzept. Die beiden Inzisiven werden vergleichbar in Standardtechnik und hochwertiger, individueller Technik geschichtet. Um ein möglichst alltagsgerechtes Arbeiten zu ermöglichen, bringt jeder Teilnehmer eine bereits ausgearbeitete Galvanokrone, Diamant-



Schleifkörper und gewohntes Keramikinstrumentarium zum Kurs mit. Die Modelle für die Anfertigung der Käppchen werden den Kursteilnehmern rechtzeitig zugesandt.

Die Kurse gehen über zwei Tage und beginnen jeweils um 9 Uhr. Das Kursende ist am ersten Tag nicht festgesetzt, um so Raum für Fragen und Diskussionen zu bieten. Am zweiten Tag endet der Kurs um 17 Uhr.

Die Seminartermine sind wie folgt geplant:

Berlin	28. – 29. 04. 2000
Wuppertal	07. – 08. 07. 2000
Hamburg	20. – 21. 10. 2000
München	03. – 04. 11. 2000

Weitere Informationen erhalten Sie gerne von Frau Birgit Klatt-Niedt, Gramm Technik. Telefon 07234/9519-15 Telefax 07234/9519-40 Auch können Sie sich über diese Nummern für die Kurse anmelden.

## Verbesserter Silberleittack

Ab sofort haben wir einen neuen Silberleittack in verbesserter Qualität in unser Lieferprogramm aufgenommen. Neben verbesserten Streicheigenschaften weist dieser Lack vor allem ein schnelleres Trocknungsverhalten auf. So ist dieser Silberleittack bereits nach 10 Minuten trocken.

Zu erkennen ist der verbesserte Silberleittack an dem entsprechenden Zusatz N an den LOT-Nummern auf dem Etikett. Trotz der verbesserten Qualität konnten wir das bisherige Preisniveau beibehalten. Ein

Fläschchen mit 10 g Silberleittack kostet trotz verbesserter Qualität DM 69,-. Die Artikel-Nummer bleibt selbstverständlich ebenfalls die selbe (Artikel-Nummer 910.00.049).

Um ein perfektes Harmonisieren der einzelnen Systembestandteile zu gewährleisten, haben wir als Ergänzung auch einen entsprechend veränderten Verdüner für den Silberleittack (Artikell-Nr. 910.00.052) ins Programm aufgenommen. Auch beim Leittackverdüner bleibt der Preis konstant.



### Impressum

Verantwortlich  
Klaus Rassinger

Redaktion und Gestaltung  
werbeatelierbrandnerleutkirch

Redaktionsadresse  
Gramm Technik, Parkstraße 18, D-75233 Tiefenbrunn-Mühlhausen